

PRESSEMITTEILUNG LANGFASSUNG

Land fördert nachholende Bildung für den Kreis Steinburg

Am 17. August ist an der Volkshochschule Itzehoe das landesgeförderte Grundbildungszentrum eröffnet worden. An der Förde-vhs Kiel hat eines der Zentren bereits die Arbeit aufgenommen, im September wird die Volkshochschule Lübeck starten. Für die Jahre 2020 bis 2022 stellt das Bildungsministerium eine Gesamtsumme von rund 500.000 EUR zur Verfügung, um damit im Land Anlaufstellen zu schaffen, Teilnehmende zu beraten und Angebote durchzuführen. Träger des Gesamtprojekts ist der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins.

„Dieses Grundbildungszentrum bietet einen Mehrwert für den ganzen Kreis Steinburg“, sagte Gert Haack, Referatsleiter für Kulturelle Bildung im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Die Fördergelder des Bildungsministeriums sind ein Kernstück des Schleswig-Holsteiner Beitrags zur von Bund und Ländern gemeinsam beschlossenen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung. „Das Ziel ist, Erwachsene dabei zu unterstützen, Kompetenzen im Lesen, Schreiben, Rechnen, sowie Englisch und EDV nachzuholen“, so Haack. Das große Ziel für viele Teilnehmende wird dabei das Bestehen des Schulabschlusses sein.

Die Volkshochschule Itzehoe bietet seit langem Alphabetisierungskurse und Vorbereitung auf den Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss (vormals Hauptschulabschluss) an. Durch frühere Projekte kann man auf eine überdurchschnittliche Vernetzung zu gesellschaftlichen Institutionen und Betrieben sowie Praxiserfahrung in Grundbildungsangeboten zurückgreifen.

„Itzehoe verfügt über eine der Volkshochschulen mit sehr großer Expertise und Erfahrung in diesem Thema“, bestätigte Dr. Ernst Dieter Rossmann, Vorsitzender des Landesverbandes der Volkshochschulen. „Geringe Grundbildung bedeutet in den meisten Fällen geringe Teilhabe am sozialen Leben. Als Volkshochschulen ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, durch Weiterbildung allen Bürgerinnen und Bürgern eine Teilhabechance zu geben“, führte Rossmann aus.

Mit der Förderung von Grundbildungszentren wird das Ziel des Koalitionsvertrags umgesetzt, die Bildungschancen für funktionale Analphabeten zu erhöhen. Die Kursangebote der Zentren werden sich am persönlichen Lernstand ihrer Teilnehmenden orientieren und diese entlang einer Bildungskette begleiten.

Nach einer repräsentativen Studie von 2018 zu Lese- und Schreibkompetenzen der Deutsch sprechenden erwachsenen Bevölkerung gelten bundesweit 6,2 Millionen Erwachsene zwischen 18 und 64 Jahren als gering literalisiert. Umgerechnet für Schleswig-Holstein sind das mehr als 210.000 Menschen.

Die Mehrheit von ihnen kann durchaus Sätze lesen oder schreiben, scheitert jedoch schon an zusammenhängenden – auch kürzeren – Texten. Hinzu kommen zum Beispiel Schwierigkeiten mit Grundrechenarten und Prozentrechnung oder geringes Wissen über den Umgang mit digitalen Medien. Über die Frage nach einem sicheren Arbeitsplatz hinaus ist die Möglichkeit zu gesellschaftlicher Teilhabe eingeschränkt, wenn die Kompetenzen in Deutsch, Mathematik und Englisch sowie weiteren Themen nicht ausreichen. Es geht darum, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, selbstbestimmt zu leben.

Doch auch Erwachsene können Bildung jederzeit nachholen. Viele Volkshochschulen in Schleswig-Holstein haben entsprechende Angebote. Durch die Grundbildungszentren werden die Angebote in den drei Städten stark erweitert und durch umfangreiche Beratungsmöglichkeiten ergänzt.

Ganz besonders werden sich die Grundbildungszentren daher an Jugendliche und Erwachsene richten, die sehr geringe Lese- und Schreibkompetenzen haben und/oder auch keinen Schulabschluss. Dazu zählen sowohl in Deutschland Aufgewachsene als auch Zugewanderte. Eine wichtige Aufgabe wird dabei sein, den örtlichen Bedarf genau zu analysieren, um die benötigten Angebote passend in Wohnortnähe der potenziellen Teilnehmenden einzurichten.

Für die Einrichtung von Grundbildungszentren haben sich insgesamt 14 Volkshochschulen beworben – teilweise in Kooperation, auch kreisübergreifend. Für das Auswahlverfahren hat der Landesverband der Volkshochschulen eine Vorstandskommission unter Leitung seines Vorsitzenden Dr. Ernst Dieter Rossmann eingesetzt. Dem Vorschlag der Kommission konnte sich das Bildungsministerium anschließen.

4.267 Zeichen

PRESSEMITTEILUNG KURZFASSUNG

Land fördert nachholende Bildung für den Kreis Steinburg

Am 17. August ist an der Volkshochschule Itzehoe das landesgeförderte Grundbildungszentrum eröffnet worden – als eines von zunächst drei Zentren. Für die Jahre 2020 bis 2022 stellt das Bildungsministerium eine Gesamtsumme von rund 500.000 EUR zur Verfügung, um damit im Land Anlaufstellen zu schaffen, Teilnehmende zu beraten und Angebote durchzuführen. Träger des Gesamtprojekts ist der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins.

„Dieses Grundbildungszentrum bietet einen Mehrwert für den ganzen Kreis Steinburg“, sagte Gert Haack, Referatsleiter für Kulturelle Bildung im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Die Fördergelder des Bildungsministeriums sind ein Kernstück des Schleswig-Holsteiner Beitrags zur von Bund und Ländern gemeinsam beschlossenen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung. „Das Ziel ist, Erwachsene dabei zu unterstützen, Kompetenzen im Lesen, Schreiben, Rechnen, sowie Englisch und EDV nachzuholen“, so Haack. Das große Ziel für viele Teilnehmende wird dabei das Bestehen des Schulabschlusses sein.

„Itzehoe verfügt über eine der Volkshochschulen mit sehr großer Expertise und Erfahrung in diesem Thema“, bestätigte Dr. Ernst Dieter Rossmann, Vorsitzender des Landesverbandes der Volkshochschulen. „Geringe Grundbildung bedeutet in den meisten Fällen geringe Teilhabe am sozialen Leben. Als Volkshochschulen ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, durch Weiterbildung allen Bürgerinnen und Bürgern eine Teilhabechance zu geben“, führte Rossmann aus.

1.559 Zeichen

Kontakt:

Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins

Holstenbrücke 7

24103 Kiel

Auskunft:

Dr. Björn Otte, Referent für Kommunikation

Holstenbrücke 7
24103 Kiel
www.vhs-sh.de

Tel.: 0431 97984-26, E-Mail: bo@vhs-sh.de

Verantwortlich:

Karsten Schneider, Verbandsdirektor

Tel.: 0431 97984-15, E-Mail: ks@vhs-sh.de

Der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e. V. ist der Verband der rund 160 schleswig-holsteinischen Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten. Der Landesverband mit Sitz in Kiel vertritt seine Mitglieder in politischen Fragen auf Landes- und Bundesebene. Gegründet wurde der Verband 1949.